

# Fehlerquellen und Prüfmöglichkeiten

## Werkstatt-Checkliste Bremsgeräusche

	i. O.	n. i. O.	Bemerkung
Auf der Hebebühne das Bremspedal 3x fest drücken und lösen. Drehen die Räder danach frei?			
Drehen die Räder nicht frei, das betreffende Entlüfterventil lösen, um festzustellen, ob ein hydraulischer Restdruck vorliegt.			
Radlagerspiel prüfen (sollte nicht spürbar sein).			
Spiel der Radaufhängung (Spurstangenköpfe, Querlenker- und Achskörperlagerung) prüfen. Wackeln mit der Hand oder im ausgehobenen Zustand auf der Hebebühne ist nicht immer aussagekräftig.			
Generell keine Lenkbewegung am Reibring der Bremsscheibe ausführen!			
Die inneren Anlageflächen der Felgen müssen absolut sauber und plan sein.			
Die äußeren Auflageflächen der Bremsscheiben für die Felgen müssen absolut sauber, ohne Rost und Fett sein.			
Ein Lüftspiel der Bremse muss im kalten und warmen Zustand vorhanden sein.			
Leichtgängigkeit der Bremsbeläge im Bremssattelrahmen (Sattelschacht) prüfen.			
Verschleißbild der gelaufenen Beläge kontrollieren (einseitiger bzw. Schrägverschleiß der Beläge).			
Evtl. vorhandene Ablagerungen der Bremsscheiben-Beschichtung im Bremsbelag durch Abziehen auf einer ebenen Fläche mit Schmirgelleinen entfernen.			
Die Führungsbolzen vom Bremssattel müssen einzeln von Hand, ebenso im montierten Zustand des Sattels ohne die eingesetzten Beläge über den gesamten Bereich leicht und gleichmäßig gleiten. Bei verzogenem Sattelhalter fluchten diese nicht und verkanten im Betrieb.			
Die Führungsbuchsen aus Gummi (Bushings) sollten bei ATE Faustsattelbremsen alle 80.000 bis 100.000 km erneuert werden. ATE Original Führungsbuchsen sind nicht zu fetten.			
Die Aufnahmebohrungen der Führungsbuchsen im Sattelgehäuse (ATE Faustsätze) müssen frei von Korrosion sein.			
Bei Kolben mit Absatz in der Ringfläche ist die Kolbenstellung von 20° zu beachten (ATE Bremskolbenlehren).			
Die Ringfläche vom Bremskolben, welche auf den Belag drückt, muss rostfrei und plan sein.			
Den Bremskolben ca. 2/3 des Weges herauspumpen, Staubmanschette abheben. Der Kolben muss am gesamten Umfang absolut frei von Ablagerungen und Korrosion sein.			
Bei geöffnetem Entlüfterventil und angehängter Entlüfterflasche den Kolben von Hand zurückzuschieben. Dieser soll über den gesamten Weg gleichmäßig und leicht zu bewegen sein (je nach Sattelausführung ist dies nicht immer möglich, z.B. bei elektrischen Parkbremsen oder Kombisätteln).			

## Werkstatt-Checkliste Bremsgeräusche

	i.O.	n.i.O.	Bemerkung
Gelaufene Brems scheiben müssen am Reibring ohne Riefen, Rost und Überhitzungsspuren sein.			
Es wird empfohlen, neue Bremsbeläge immer mit neuen Brems scheiben zu montieren.			
Bei gelaufenen Brems scheiben müssen die inneren Anlageflächen für die Radnabe frei von Schmutz, Ablagerungen und Korrosion sein.			
Die Radnabe muss absolut frei von Korrosion, Schmutz und Fett sein.			
Die Radnabe nicht fetten, ggf. nur dünn mit Sprühöl behandeln!			
Ebenheit der Radnabe mit Haarlineal prüfen.			
Bremsbeläge mit Klebefolie auf der Rückenplatte werden nicht befettet. Gummierte oder strukturierte Rückenplatten im Regelfall nicht befetten. Bremsbeläge nur an den Kontaktflächen zum Bremsträger mit Plastilube einsetzen.			
Einbaurichtung der Bremsbeläge bei laufrichtungsgebundenen Belägen beachten.			
Einbauposition der inneren und äußeren Bremsbeläge beachten.			
Evtl. vorhandene Gleitbleche erneuern und mit Plastilube in den zuvor gereinigten Sattelträger einsetzen.			
Ggfs. Verwendung einer Klebefolie (z.B. ATE 13.0460-0400.2), die auf der zuvor gereinigten Belagrückenplatte aufgebracht wird. Das fixiert den Bremsbelag mit der Sattelfaust bzw. dem Bremskolben, um Schwingungen zu dämpfen (SI 100.057 beachten).			
Bei der Montage des Bremssattels an den Bremssattelträger, je nach Bremssystem, auf die korrekte Einbaulage der Führungsbolzen (Scheibeneinlauf oder Scheibenauslauf) und die Vorgaben der Befettung laut Herstellervorgabe achten. Falsche Fette führen zum Aufquellen der Gummimaterialien. Führungsbolzen in Verbindung mit ATE Original Führungsbuchsen sind nicht zu fetten.			
Gehäusehaltefeder bzw. Spreizfeder vom Bremssattel nach 4 Jahren erneuern.			
Nach der Montage die Räder über Kreuz in zwei Stufen (50%, 100%) mit Soll-drehmoment anziehen bzw. Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.			
Vorgaben des Fahrzeugherstellers zum Einbremsen beachten.			

